

| | | | | |
|--|----------------------------------|---------------|-------------------|-----|
| Sitzung des Gemeinderates am 04.07.2018 | Beratungsunterlage TOP: 4 | Bearbeiterin: | Datum: 26.06.2018 | |
| | Drucksache-Nr.: 55 /2018 | Herr Fleig | | |
| | nichtöffentlich x öffentlich | BM: | 10: | 20: |

**Bau einer PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule
- Grundsatzbeschluss**

Sachverhalt

Im Eigenbetrieb „Versorgung“, Betriebszweig PV-Anlagen, betreibt die Gemeinde Freudental aktuell mit den Anlagen auf dem Feuerwehrgerätehaus und dem Dach des Kindergartens Taubenstraße zwei PV-Anlagen. Der jeweils produzierte Strom wird in das Netz eingespeist.

Auf dem Dach der Kläranlage ist ebenfalls eine PV-Anlage installiert. Der hier produzierte Strom wird nahezu zu 100% direkt auf der Kläranlage verbraucht. Aus steuerlichen Gründen ist die Anlage im Besitz des kommunalen Haushalts.

Die Gemeinde Freudental hatte sich bei Gründung des Eigenbetriebs das Ziel gesetzt, auf den kommunalen Dächern sukzessive die Möglichkeiten für eine PV- oder Solarthermie-Anlage zu prüfen.

Für das Dach der Grundschule wurde deshalb zunächst ein Statiker um Prüfung gebeten, ob eine PV-Anlage montiert werden kann. Nachdem der Statiker mitgeteilt hatte, dass auf allen Dächern der Grundschule eine PV-Anlage montiert werden kann, wurde im Jahr 2017 eine erste Planung in Auftrag gegeben. Diese erste Planung kam zu dem Ergebnis, dass eine PV-Anlage mit einer Leistung von rd. 93 KWp auf dem Dach der Grundschule installiert werden könnte. Die Gesamtkosten wurden im Oktober 2017 auf rd. 152.000 € geschätzt (siehe Anlage).

Nachdem von Seiten der BENE als Betreiber des Nahwärmenetzes „Ortsmitte Freudental“ grundsätzliches Interesse an der Errichtung einer Solarthermieanlage zur Unterstützung des Nahwärmenetzes bekundet wurde, hatte die Gemeinde Freudental den Bau der PV-Anlage zurückgestellt, bis die Prüfung der BENE abgeschlossen ist. Die BENE hat nun mitgeteilt, dass die Errichtung einer Solarthermieanlage nicht wirtschaftlich ist und man davon Abstand nimmt.

Die Verwaltung schlägt nun vor, auf dem Dach der Grundschule eine PV-Anlage zu installieren. Dabei sollte der mögliche Eigenverbrauch in der Schule sowie den weiteren Gebäuden (KiTa Rosenweg und Hallen) geprüft werden. Zudem gibt es die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt den selbst produzierten Strom für den Betrieb des Nahwärmenetzes, z.B. für eine Luft-Wärme-Pumpe, zu nutzen.

Finanzielle Auswirkungen

Im Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs „Versorgung“ sind die entsprechenden Mittel einzustellen.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt dem Bau einer PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule Freudental zu.